

**Daniel Koerfer**

# **Hertha unter dem Hakenkreuz**

**Ein Berliner Fußballclub im Dritten Reich**

VERLAG DIE WERKSTATT

# Inhalt

Prolog . . . . .	6
Einleitung . . . . .	8
I. Roter Wedding . . . . .	16
II. Hertha B.S.C und die nationalsozialistische Gleichschaltung . . . . .	25
III. Allenthalben kleine Hitler: Das „Führerprinzip“ setzt sich durch . . . . .	34
IV. Der neue Kurs . . . . .	47
V. „Dietwart“ Karl Neumann: NS-Propagandist und Schlüsselfigur . . . . .	57
VI. Hanne Sobek: Herthas Held? . . . . .	61
VII. Einschwenken der Vereinsspitze auf das braune Regime. . . . .	74
VIII. Rassenantisemitismus als Waffe im Rosenkrieg: Die „Pfeiffer/Horwitz-Krise“ . . . . .	79
IX. Krisenmanagement: Das neue Team Rinderspacher/Windgassen. . . . .	96
X. Kooperationssignale in der Finanzkrise: Das „Ehrenmal für die Gefallenen“ . . . . .	102
XI. Gelungene Stabilisierung – mit Hilfe der Staatsmacht . . . . .	119
XII. Hertha B.S.C. und der Hitler-Mythos 1939. . . . .	131
XIII. Der Verein im Krieg: Fußball als Ablenkungselixier. . . . .	137
XIV. Führungswechsel 1940: braune Hülle, blauer Kern? . . . . .	149
XV. Propagandareise im Staatsauftrag: Der „Schwur von Pressburg“ . . . . .	161
XVI. Interner Zusammenhalt: Der „Feldpost“-Briefwechsel . . . . .	175
XVII. Herthaner an der Ostfront . . . . .	189
XVIII. Fußballspielen für den „Endsieg“ – auch mit Zwangsarbeitern . . . . .	201
XIX. Der Ball muss rollen – bis zum Untergang . . . . .	217
XX. Sowjetische Lagerwelten: Die wundersame Rettung des Heinz Tamm . . . . .	233
XXI. In der roten Knochenmühle: Georg Jung und Erhard Siebeck. . . . .	245
XXII. Auferstanden aus Ruinen . . . . .	257
XXIII. „Hertha war kein Nazi-Klub“ – eine Bilanz. . . . .	269
Epilog . . . . .	279
Anmerkungen. . . . .	280
Quellen- und Literaturverzeichnis. . . . .	284
Glossar: Die Schlüsselpersonen von Hertha B.S.C. 1930-1950. . . . .	286